Konferenz mit Kneipengang: Studenten laden Wissenschaftler ein

Studenten organisieren ihre eigene Konferenz: 20 Uni-Studenten des Masterstudienganges Molecular Life Science haben eine Tagung ins Leben gerufen, um Einblicke in Forschung und Arbeit in der Wirtschaft zu bekommen und berufliche Perspektiven auszuloten – fernab vom Uni-Alltag. Aus Studenten-Sicht war das Ganze ein voller Erfolg. „Nach der Konferenz kann ich es mir vorstellen in der Wirtschaft zu arbeiten, ich bin positiv von dem Teamgeist überrascht", sagt Stefanie Steinert, die sich eigentlich an einem stattlichen Forschungsinstitut bewerben wollte.

Mit 54 Studenten war der gesamte Masterstudiengang anwesend, samt Professor Rolf Hilgenfeld, Direktor des Institutes für Biochemie. Zehn Wissenschaftler aus der Industrie waren zur Tagung mit dem Namen „Crystals in Business" angereist – sie kamen nicht nur von deutschen Unternehmen wie BASF und Bayer, sondern auch von Firmen aus Schweden, Dänemark, Italien und der Schweiz. Die Wissenschaftler berichteten über ihren Werdegang, hielten Vorträge über ihre alltägliche Arbeit. Außerdem wurden Workshops angeboten zu Themen wie „Women in Science" oder „Start-Up: From university to business". Und am Abend gingen die angereisten Forscher aus der Industrie nicht etwa in ihre Hotels, sondern setzten sich mit den Studenten in die Kneipe – und diskutierten weiter. Auch dadurch hat die Konferenz bei allen einen guten Eindruck hinterlassen, sagt Mitorganisatorin Lene Jesse. jvz

Nicht nur Referate, sondern auch eine gemeinsame Kneipentour organisierten die Studenten mit den Forschern aus der Industrie.